

welche für die Geschichte von Triest, Istrien und Fiume von großer Wichtigkeit sind. Im Jahre 1888 verschied in seiner Vaterstadt Cherso der Abbate Giovanni Moise, einer der hervorragendsten italienischen Grammatiker unseres Jahrhunderts, und 1889 zu Rom der dramatische und lyrische Dichter Giuseppe Revere (geboren in Triest 1812).

Indem wir nun auf die Lebenden übergehen, müssen wir an erster Stelle den städtischen Bibliothekar Attilio Hortis aus Triest nennen, dessen Verdienste um die vaterländische Geschichte und die italienische Literatur im Allgemeinen die vollste Würdigung verdienen. Aus Triest stammen noch Filippo Zamboni und Riccardo Bitteri, beide auch außerhalb ihres Vaterlandes als Dichter bekannt; auch der glänzende Romanschriftsteller Alberto Boccardi ist Triestiner von Geburt. Zum Schlusse erwähnen wir als treffliche Vertreterinnen der Dichtkunst die Damen: Cambon-Tagliapietra, Bazzocchi, Butti, Gianelli und Martinuzzi.



Motiv aus Capodistria.